

Viele Vorbilder und ein Gänsehautmoment

Zum zweiten Mal wurden die „Sterne des St. Wendeler Landes“ verliehen.

VON JENNIFER FELL

ST. WENDEL Nach der Premiere im Jahr 2019 verlieh der Landkreis St. Wendel zum zweiten Mal die Auszeichnung „Sterne des Sankt Wendeler Landes“ in den Kategorien Sport, Kunst und Kultur sowie Regionalentwicklung. Menschen, Vereine und Organisationen, die sich speziell im Jahr 2022 für das St. Wendeler Land engagiert und hervorragen haben, wurden ausgezeichnet. Zudem gab es einen Sonderpreis für eine außergewöhnliche Leistung. Nach einem Einstieg mit Jürgen Brill, Lehrer an der Kreismusikschule, der zusammen mit seinen Schülern Ralf und Noah Bendun, Vater und Sohn, für Musik sorgte, begrüßte Moderator Volker Fuchs, seines Zeichens Reporterchef Ost/West der SZ, am Montagabend die 85 Besucher im Gemeindezentrum in Bliesen zur zweiten Auflage der Preisverleihung „Sterne des St. Wendeler Landes“, ehe er dem Gastgeber, Landrat Udo Recktenwald (CDU), das Wort erteilte.

Dieser begrüßte ebenfalls die Anwesenden und betonte, dass alle, die während der Veranstaltung ausgezeichnet wurden, Aushängeschilder und Vorbilder für die Region seien und damit exemplarisch für viele stünden: „Wir hätten gut und gerne 50 oder 100 Sterne verleihen können“, konstatierte er und ergänzte, dass man das Licht auf jene Personen richten wolle, die sich für ihre



Alle Preisträger der Kategorie Regionalentwicklung auf einen Blick.

Heimat engagierten, aber häufig im Hintergrund blieben: „Es sind oft auch stille Helden, die dafür sorgen, dass unsere Region lebens- und liebenswert ist.“

In der Kategorie Sport wurden gleich drei Vereine und Sparten mit

dem begehrten Preis ausgezeichnet. Der Sport- und Spielclub (SSC) Freisen, der besonders durch seine in der Zweiten Bundesliga spielenden Volleyball-Damen für Furore sorgte, gehörte ebenso zu den Preisträgern wie die Kegelfreunde Oberthal, wo es gleichermaßen die Damenmannschaft ist, die die Erfolge einfährt. Besonders hervorgehoben wurden hier die Leistungen der beiden Weltmeisterinnen Yvonne Ruch und Katja Ricken, die bei den Weltmeisterschaften der Sportkegler in Trier im Jahr 2022 gleich in mehreren Kategorien auf dem Treppchen landeten.

Die Rhythmische Sportgymnastik des TV 1861 St. Wendel erhielt den begehrten Preis. Die Meisterklasse der Gruppe ist nicht nur auf Mannschaftsebene in der Ersten Bundesliga aktiv, einige ihrer Mitglieder konnten darüber hinaus auch auf nationaler und internationaler Ebene Erfolge verzeichnen. Auch die Gäste im Gemeindezentrum in Bliesen hatten Gelegenheit, sich ein Bild von der Kunstfertigkeit und Professionalität der Turnerinnen zu machen, gaben diese doch eine begeistert aufgenommene Kostprobe von ihrem Können.

In der Sparte Kunst und Kultur wurde der erste Preisträger mit den Worten: „Über diesen Mann und sein Engagement könnte man Bücher schreiben. Oder vielleicht besser ganze Fotobände herausgeben.“ Die Rede war von Franz-Rudolf Klos, Gründer des Fotoclubs Tele Freisen, dessen Vorsitzender er auch fast fünf

Jahrzehnte lang war und dessen Jahrzehnte lang war und dessen Aufbau und Entwicklung zu einem international erfolgreichen Verein er mit viel Elan vorangetrieben habe. Er erhielt die Trophäe für sein Lebenswerk.

Das Ehepaar Claudia und Harald Peter aus Braunshausen wurde ebenfalls ausgezeichnet. Basierend auf dem Leitgedanken „Wir dürfen unsere Vorfahren nicht vergessen und müssen an unsere Nachkommen denken“ hätten diese nicht nur eine Homepage über die Geschichte von Braunshausen und Mariahütte erstellt und ein Buch über Mariahütte geschrieben, sie hätten auch ein altes Bauernhaus in ihrem Heimatort, das Backes-Haus, mit neuem Leben erfüllt und organisierten dort jetzt zahlreiche Themenabende und kulturelle Veranstaltungen.

Die dritte Auszeichnung im Bereich Kunst und Kultur erhielt Clara Brill, die nach eigener Aussage bereits mit drei Jahren erstmals auf der Bühne stand und die nun neben ihrem beruflichen Engagement als Reporterin und Sendeassistentin beim Saarländischen Rundfunk im Poetry-Slam, einem Dichterswettbewerb, bei dem die Teilnehmer selbstgeschriebene Texte vortragen, eine Heimat gefunden hat. Davon konnten sich auch die Besucher des Events in Bliesen überzeugen, denn Brill ließ sie mit dem Text „Röhrenrutschenrad“ an Kindheitserlebnissen teilhaben, gab aber auch Denkanstöße.

In Sachen Regionalentwicklung,

der Entwicklung des ländlichen Raumes, wurden vier Preisträger gekürt. Kathrin und Christian Serscher erhielten den „Stern des St. Wendeler Landes“ für die Seezeitlodge, ihr Hotel am Bostalsee, das nach nur sechseinhalb Jahren gerade mit seinem Wellness-Angebot bereits zu den Top-Adressen in Deutschland gehört. Landrat Recktenwald bezeichnete es als „Familienunternehmen, das fest in der Region verwurzelt ist und großen Wert auf Nachhaltigkeit legt“.

Die weiteren Auszeichnungen in dieser Kategorie gingen allesamt an Gruppen. Bei der Vereinsgemeinschaft Eiweiler wurde das vielfache ehrenamtliche Engagement, etwa in der Dorfwerkstatt, dem Jugendclub, der Neuausrichtung des Obst- und Gartenbauvereins oder den Projekten „Bürger aktiv“ und „Smart Village“, gewürdigt. Mit dem Motto „Gemeinsam gegen einsam“ punkteten die „Paten mit Herz“ um Koordinatorin Monika Krächan vom Marienhausklinikum St. Wendel-Ottweiler. Den ehrenamtlichen Paten geht es darum, einsamen älteren Menschen Zeit zu schenken und dafür Sorge zu tragen, dass diese so lange wie möglich zu Hause leben können. Für die Umwelt setzt sich der vierte Preisträger in Punkto Regionalentwicklung ein, Nature-Lab St. Wendel. Der erst 2021 ins Leben gerufene Verein hat sich zum Ziel gesetzt, zum Schutz der Natur- und Artenvielfalt in der Region beizutragen und treibt diese Intention mit zahlreichen Projekten

INFO

Die Preisträger auf einen Blick

Sport: Volleyball-Damen SSC Freisen, Damenmannschaft der Kegelfreunde Oberthal, Rhythmische Sportgymnastik TV 1861 St. Wendel.

Kunst und Kultur: Franz-Rudolf Klos, Claudia und Harald Peter, Clara Brill.

Regionalentwicklung: Kathrin und Christian Serscher, Vereinsgemeinschaft Eiweiler, Paten mit Herz, Nature-Lab St. Wendel.

Sonderpreis: Sylvana Wilhelm.

voran.

Die letzte Trophäe des Abends durfte eine junge Frau aus Überroth-Niederhofen in Empfang nehmen. Die angehende Pflegefachkraft Sylvana Wilhelm hörte beim Joggen am Schaumburg Hilferufe und reanimierte anschließend eine Frau, die einen Herzstillstand erlitten hatte (wir berichteten). Die Schilderung dieser Tat, die sie als selbstverständlich bezeichnete und bei der sie sich obendrein selbst verletzte, sorgte für Gänsehaut im Publikum, das mit stehenden Ovationen reagierte. Daneben gab es ein Sonderlob von Landrat Udo Recktenwald: „Sylvana Wilhelm ist ein sehr bewegendes Beispiel für Mitmenschlichkeit und Gemeinschaft und dafür, dass wir die Hoffnung und die Zuversicht nicht verlieren dürfen.“



Lebensretterin Sylvana Wilhelm erhielt den Sonderpreis aus den Händen von Landrat Udo Recktenwald.



Alle Ausgezeichneten im Bereich Sport posierten zusammen mit ihren Bürgermeistern, Landrat Udo Recktenwald und Marc Klein von der Kreissparkasse St. Wendel für ein Gruppenfoto.



Alle Preisträger im Bereich Kunst und Kultur auf einen Blick

FOTOS: JENNIFER FELL

Magnus Jung würdigt soziales Engagement

OBERKIRCHEN (red) Bei einem Treffen mit den ehrenamtlich engagierten Mitgliedern der Gudd-Zweck-Brillenverwertungsstelle Oberkirchen hat Sozialminister Magnus Jung (SPD) gemeinsam mit Freisens Bürgermeister Karl-Josef Scheer (SPD) das herausragende soziale Engagement der Beteiligten gewürdigt. Das Ministerium für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit (MASFG) ist seit 2022 Kooperationspartner der

Gudd-Zweck-Brillenverwertungsstelle Oberkirchen und habe daran mitgewirkt, dass nunmehr in fast allen obersten Landesbehörden, ihren nachgeordneten Behörden sowie in der Staatskanzlei und im Landtag des Saarlandes Brillenboxen installiert wurden. Auch im (Personal-) Eingangsbereich des MASFG hängt seit Dezember 2022 eine Brillenbox. Dadurch erhalten die Mitarbeitenden des Ministeriums die Gelegen-

heit, ihre nicht mehr benötigten Brillen abzugeben, um Menschen weltweit zu unterstützen, die sich keine Sehhilfe leisten können.

Die Gudd-Zweck-Brillenverwertungsstelle Oberkirchen, das Café Edelstein und der Heimat- und Verkehrsverein Weiselberg arbeiten dabei eng zusammen mit Kooperationspartnern in aller Welt, wie dem Tchad, Dschibuti, Madagaskar, dem Gesundheitszentrum in Dolisie/Congo Brazzaville, Kaay-Teeky im Senegal sowie der Firma Izipizi in Paris.

Sozialminister Jung betonte die Bedeutung des Engagements der Brillenverwertungsstelle und lobte die Gemeinschaftsleistung: „Die Gudd-Zweck-Brillenverwertungsstelle in Oberkirchen verkörpert für mich ein herausragendes Beispiel für soziales Engagement und verdient unsere Anerkennung. Die Initiative zeigt, dass durch gemeinsame Anstrengungen Menschen weltweit geholfen werden kann und so gleichzeitig eine klare Vision für eine unterstützende Gemeinschaft

entsteht.“

Minister Jung überreichte den Ehrenamtlichen Urkunden als Würdigung ihres besonderen ehrenamtlichen Einsatzes für das Hilfsprojekt „Brillen-ohne-Grenzen“.

INFO

Daten und Fakten zur Spendenaktion

Der Kapuziner-Pater Francois-Marie Meyer hatte im elsässischen Hirsingue vor mehr als 40 Jahren die Idee, mit gebrauchten Brillen den armen Menschen in aller Welt zu helfen. Es entstand das soziale Hilfsprojekt „L.S.F. Lunettes sans Frontière“ - Brillen-ohne-Grenzen. Im Saarland wird diese Idee von der Gudd-Zweck-Brillenverwertungsstelle Oberkirchen und der Wiaf-Brillenverwertungsstelle St. Wendel sowie seit Mai 2023 auch von der Gudd-Zweck-Brillenverwertungsstelle Wadern umgesetzt.

Harmonika-Club bietet neue Musikurse an

GRONIG (se) Der Harmonika-Club Oberes Bliestal bietet wieder neue Musikurse an in Melodica, Akkordeon und Keyboard beziehungsweise Klavier-Unterricht. Das Angebot richtet sich an Kinder, Jugendliche und auch an Erwachsene.

Dazu gibt es am Dienstag, 30. Ja-

nuar, 18 Uhr, im Probenraum des Harmonika-Clubs im Dorfgemeinschaftshaus in Gronig eine Vorgespräch.

Kontakt: Albert Thomalla, Telefon (0 68 54) 89 93, Mail: a-thomalla@t-online.de.

Verkehr ist Thema in der Sitzung des Ortsrates

NAMBORN/HEISTERBERG (se) Der Ortsrat von Namborn/Heisterberg hat für kommenden Donnerstag, 1. Februar, die nächste Sitzung angesetzt.

Im öffentlichen Teil der Versammlung geht es um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftsraum der Grundschule um folgende Punkte: Die Verkehrssituation in der Teich- und Birkenkopfstraße, den Umgang mit dem

Grabschmuck an der Urnenwand, die Ernennung der Zuwegung zum Kirmesplatz von Brückenstraße sowie Sportplatz kommend, vergangene und anstehende Veranstaltungen. Das teilt Ortsvorsteher John Gräßer mit.

Produktion dieser Seite: Melanie Mai
Alexander Manderscheid

Erwin Raddatz (von links), Vorsitzender des Heimats- und Verkehrsvereins Weiselberg, Karl-Josef Scheer, Maria-Christine Raddatz, Minister Magnus Jung, Michaela und Michael Roos von der Gudd-Zweck-UG
FOTO: E.TOURIOGLOU

